Nr. 03 07.03.2022

Neuer Leiter am Olympiastützpunkt Hessen in Frankfurt

**Kremin bringt viel Erfahrung mit**

Der Olympiastützpunkt Hessen (OSP H) hat einen neuen Leiter. Vor kurzem übernahm Markus Kremin (48) die Leitungsposition der Serviceeinrichtung des hessischen Spitzensports in der Otto-Fleck-Schneise 4 in Frankfurt. Kremin arbeitete zuletzt als Abteilungsleiter im Sportamt der Stadt Frankfurt. Die neue Position übernahm er von Werner Schaefer, der nach knapp 34 Jahren an der Spitze des Stützpunktes zum 31. März in den Ruhestand gehen wird. Kremin hat bereits vielfältige Erfahrungen im Leistungssport gesammelt. Der Sportwissenschaftler ist Leichtathletiktrainer mit A-Lizenz und arbeitete als hessischer Landestrainer für Weit- und Dreisprung. Für die Stadt Frankfurt war er 15 Jahre lang als Projektleiter für die Akquisition und Förderung von Sportveranstaltungen verantwortlich. Seit 2018 fungierte er als Abteilungsleiter für den Betrieb der städtischen Sportstätten, also beispielsweise die Eissporthalle in Bornheim oder Ballsporthalle in Höchst.

Der OSP H wurde 1988 gegründet, vier Jahre später übernahm der Landessportbund Hessen (lsb h) die Trägerschaft. Seit über 20 Jahren befindet sich die Zentrale im Gebäude des lsb h, wo derzeit 380 Bundeskaderathlet/innen aus 20 Sportarten intensiv und erfolgreich betreut werden. An den Olympischen Winterspielen in Peking in diesem Jahr nahmen sechs Athlet/innen teil, die drei Medaillen mit nach Hessen brachten. Bei den Sommerspielen 2021 in Tokio waren 40 Sportler/innen vertreten, die vier Medaillen und zahlreiche Top-Ten-Platzierungen erreichten. Zum Angebot des OSP H zählen u. a. die sportphysiotherapeutische Versorgung und trainingswissenschaftliche Betreuung. Außerdem steht der OSP H Athlet/innen bei der Karriereplanung mit vielfältigen Angeboten beratend zur Seite. Im Verbund mit der Carl-von-Weinberg-Schule als Kooperationspartner und dem Sportinternat Hessen zählt der Stützpunkt zum Kreis der „Eliteschulen des Sports“.